

II-- 1173 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Wien, am 19. Juli 1976

Zl. 10.001/25-Parl/76

457/AB

1976-07-20

zu 429 IJ

An die  
Parlamentsdirektion

Parlament  
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 429/J-NR/1976, betreffend die Förderung des Informationsdienstes für Bildungspolitik und Forschung, die die Abgeordneten RADINGER und Genossen an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Wie bereits in der Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage der Abgeordneten Dr. BUSEK, GRUBER und Genossen vom 30. April 1976 (II 341 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen), auf die ich übrigens in diesem Zusammenhang verweisen darf, ausgeführt, haben Nachforschungen ergeben, daß zahlreiche Geschäftsstücke des seinerzeitigen Bundesministeriums für Unterricht, die in den Protokollbüchern zwar verzeichnet sind, in der Registratur bzw. in den Kanzleien der Ministerien nicht mehr aufzufinden waren bzw. seinerzeit cessiert wurden. Es waren weder im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung noch im Bundesministerium für Unterricht und Kunst über Vereinbarungen mit dem IBF hinsichtlich der Förderungsmittel oder Bezieher bzw. Abonnementenkreis beider Bundesministerien weder entsprechende Verträge oder Abmachungen noch Aufzeichnungen aufzufinden.

Den vom IBF im April 1976 vorgelegten Unterlagen (siehe Anlage) ist lediglich in sehr globaler Form ein Bezieherkreis der Abonnenten zu entnehmen. Deshalb wurde auch seitens beider Bundesministerien neuerlich an den IBF mit der Bitte nach einem genauen Verteiler der Abonnenten bzw. Verzeichnis der Bezieher der verschiedenen Pressedienste herangetreten.

Die zweifellos recht ansehnlichen Zuwendungen bzw. Abonnenten-gebühren mit starkem Subventionscharakter sind im wesentlichen daraus zu erklären, daß es sich um aus der Vergangenheit übernommene und weitergeführte Zuwendungen handelt, sowie daß sich beide Bundesminister einvernehmlich zur Fortzahlung der bisherigen Abonnentengebühren bzw. Subventionen bereit erklärt hatten.

ad 2)

Bereits in der obzitierten Anfragebeantwortung vom 30. April 1976 wurde auch u.a. festgestellt, daß eine Reihe von Meldungen und Informationen des IBF im Interesse der Wissenschafts- und Forschungspublizistik weder notwendig noch wünschenswert sind; analoge Feststellungen wurden auch vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst hinsichtlich der Bildungs-, Schul- und Kulturpolitik getroffen. Unter anderem ist auch hierin eine sachliche Begründung für erforderliche Rationalisierungs- und Einsparungsmaßnahmen zu finden. Seitens der beiden Bundesministerien wurde daher auch der Vorschlag gemacht, durch Rationalisierungsmaßnahmen und durch eine eventuelle Reduzierung der verschiedenen Informations- und Dokumentationsdienste Einsparungen zu erzielen.

ad 3)

Ich bin gerne bereit, die in der Fragestellung enthaltene Überprüfung vornehmen zu lassen.

Anlässlich der seinerzeitigen Aussprache mit dem Chefredakteur und Geschäftsführer des IBF wurde die Notwendigkeit von Einsparungs- und Rationalisierungsmaßnahmen erörtert und mitgeteilt, daß zu den bisherigen Zuwendungen keine weiteren Finanzmittel zur Verfügung stehen.

- 3 -

Angesichts der allgemeinen Sparmaßnahmen der Bundesregierung wird notwendigerweise der Bezieherkreis der verschiedenen Informations- und Dokumentationsdienste zu überprüfen und werden Reduzierungen bei den Subventionen für den IBF wohl vorzusehen sein.

**VERTEILER DER ABBONNEMENTS****=====****Dienststellen BMWF, BMUK****90****S ch u l e n :**

Allgemeinbildende höhere Schulen	300
Berufsbildende höhere Schulen	135
Pflichtschulen	52
Pädagogische Akademien	3
Lehrer	15
Elternvereine	6
Schulreformkommission	12
Landes- und Bezirksschulräte	206
Sonstige schulische Institutionen	40

**U n i v e r s i t ä t e n :**

Universitätsinstitute	607
Bibliotheken	12
Rektorate und Dekanate	14
Kunsthochschulen	11
Hochschülerschaft	2

**F o r s c h u n g s i n s t i t u t i o n e n :**

Boltzmann-Gesellschaft	1
Außeruniversitäre Institute	10
Arsenal	1

**S o n s t i g e B u n d e s d i e n s t s t e l l e n :**

Pressestellen der Ministerien	12
Museen	10
Arbeitsämter	7
Parlamentsklubs	2

**S o n s t i g e G e b i e t s k ö r p e r s c h a f t e n :**

Landesregierungen	17
Landeskulturreferate	10
Landesjugendreferate	26
Kulturämter größerer Städte	5
Bühnen und Landestheater	38

- 2 -

A u s l a n d s k u l t u r :

Österreichische Botschaften im Ausland	16
Ausländische Botschaften in Wien	5
Kulturinstitute	9
Ausländische Dienststellen	21

M a d i e n :

ORF, Zeitungen, Agenturen	66
---------------------------	----

I n t e r e s s e n s v e r t r e t u n g e n :

Wirtschaftskammern und WIFI	9
Arbeiterkammern	8
Gewerkschaftsbund	6

W i r t s c h a f t

52

1.830

## ABONNEMENTS DES IBF (X)

Täglicher Nachrichtendienst		
Wöchentlicher Reportagendienst mit Nachrichtenspiegel	134	
Halbmonatlicher Dokumentationsdienst		
Wöchentlicher Reportagendienst mit Nachrichtenspiegel	1.625	
Halbmonatlicher Dokumentationsdienst		
Täglicher Nachrichtendienst	11	
Täglicher Nachrichtendienst		
Halbmonatlicher Dokumentationsdienst	2	
Täglicher Nachrichtendienst		
Wöchentlicher Reportagendienst mit Nachrichtenspiegel	3	
Wöchentlicher Reportagendienst	12	
Halbmonatlicher Dokumentationsdienst	53	
		+ 500 Dünndruck

(X) Die Abonnements sind nicht identisch mit der Auflagenhöhe. So gehen an zahlreiche Zeitungen und Rundfunkstationen jeweils mehrere Exemplare des abonnierten Dienstes. Mit verschiedenen Medien und Institutionen besteht auch ein Austausch ohne Abonnement.

**EFFEKTIVE AUFLAGE DES IBF****=====**

<b>Täglicher Nachrichtendienst</b>	<b>250</b>
<b>Wöchentlicher Reportagendienst</b>	<b>2.000</b>
<b>Wochen-Nachrichtenspiegel</b>	<b>2.000</b>
<b>Halbmonatlicher Dokumentationsdienst</b>	<b>2.000</b>